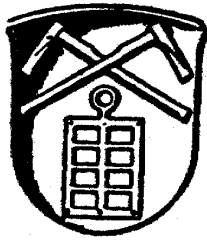
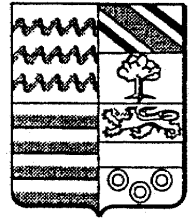


PARTNERSCHAFT NAUROD - FONDETTES



Mitteilungen des Partnerschaftsvereins
Naurod - Fondettes e.V., Tel. 06127 / 61307
Schillerstrasse 10, 65207 Wiesbaden-Naurod
Bankverbindung: Nass. Sparkasse Wiesbaden
Konto Nr. 188 017 088 - BLZ 510 500 15



Nr. 85

Mai 2013

Naurod

Liebe Freunde unserer Partnerschaft mit Fondettes,
liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins

In der Jahreshauptversammlung am 8. März 2013 wurde der neue Vorstand gewählt.

Nach 38 Jahren Vorstandsarbeit, davon 33 Jahre als Vorsitzender, trat Bernd Siebold nicht mehr zur Wahl an. Noch während der Mitgliederversammlung wurde Bernd Siebold zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ulla Pucklitsch und Elisabeth Zentner bedankten sich im Namen des Vorstandes bei Bernd Siebold und überreichten einen Theatergutschein und gegen die aufkommende Langeweile ein selbst fotografiertes Puzzle.

Im Anschluss daran fand die durch die Satzung vorgeschriebene Neuwahl des Vorstandes für die nächsten beiden Jahre unter der souveränen Leitung von Ortsvorsteher Wolfgang Nickel statt.

Zur Vorsitzenden wurde Christine Becht gewählt. Sie war 2 Jahre lang Kassenwartin des Vereins. Christine Becht ist 54 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder. Sie möchte in den kommenden zwei Jahren auch jüngere Leute für die Partnerschaft begeistern und den Austausch zwischen den Vereinen von Naurod und Fondettes unterstützen sowie mit anderen Wiesbadener Partnerschaftsvereinen Erfahrungen austauschen. 2015 steht das 40jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Naurod und Fondettes an. Die Planungen für die Feierlichkeiten müssen jetzt in Angriff genommen werden. Hierfür würde sie sich über Ihre Vorschläge sehr freuen.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Neuer Vorstand

Wahlergebnisse:

- **Wahl der Vorsitzenden**
Es stellte sich zur Wahl
Frau *Christine Becht* (ohne Gegenkandidaten)
Ergebnis: Einstimmig gewählt (6 Stimmenthaltungen).
- **Wahl der beiden stellvertretenden Vorsitzenden**
Es stellten sich zur Wiederwahl
Frau *Ursula Pucklitsch* (ohne Gegenkandidaten)
Ergebnis: Einstimmig gewählt.
Frau *Elisabeth Zentner* (ohne Gegendkandidaten)
Ergebnis: Einstimmig gewählt.
- **Wahl zum Kassenwart**
Es stellte sich zur Wahl
Herr *Karl-Heinz Henning* (ohne Gegenkandidaten)
Ergebnis: Einstimmig gewählt (1 Stimmenthaltung).
- **Wahl zur Schriftführerin**
Es stellte sich zur Wahl
Frau *Kornelia Bauscher* (ohne Gegenkandidaten)
Ergebnis: Einstimmig gewählt (2 Stimmenthaltungen).

Wahl der Beisitzer (einschließlich der Jugendvertreter) „en bloc“

Es kandidierten:

Frau Martine Bates

Frau Marita Roßbach

Frau Franziska Becht (Jugendvertreterin)

Frau Dr. Martina Schaad

Herr Andreas Brunk

Herr Harald Schmidt

Frau Heike Großmann

Frau Michelle Sowa

Herr Michael Hördler

Frau Ulrike Voigt

Herr Sven Kettler (Jugendvertreter)

Frau Irmtraud Lauck

Frau Karin Lehr

Frau Evelin Maier-Kern

Frau Mareike Meyer (Jugendvertreterin)

Frau Ute Nonn

Frau Petra Opitz

Herr Adolf Raima

Ergebnis: Einstimmig gewählt (1 Stimmenthaltung).

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen ihr Amt an.

Willkommen im Club

Als neue Mitglieder im Partnerschaftsverein dürfen wir herzlich begrüßen:

Familie Kerstin Cremer, Wiesbaden-Naurod

Familie Birte und Thomas Ehrlich, Mainz-Kastel

Familie Silke Hesse, Wiesbaden-Naurod

Familie Dr. Annette Kunstmann, Wiesbaden-Bierstadt

Familie Ulrich Mentzner und Judith Theimert, Wiesbaden-Naurod

Herr Reiner Scholl, Reichelsheim/Wetterau

Familie Ute Siegel und Norbert Lehmann, Wiesbaden-Naurod

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viele interessante Begegnungen mit unseren Freunden in Fondettes und in unserem Verein.



Stilles Gedenken

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Herr Rainer Dörner, Naurod

† 22.02.2013

Herr Gerhard Schauenberg, Naurod

† 08.03.2013

Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Internationaler Halbmarathon und Backeslauf Fondetter Läuferinnen und Läufer zu Gast bei Naurods Traditions-Laufveranstaltung

Erstmals nach etlichen Jahren war im Frühjahr 2010 eine teilnehmerstarke Gruppe des Nauroder Lauftreffs der Einladung zu den 25. Foulées de Fondettes gefolgt und erlebte dort neben sportlichen und kulturellen Highlights auch die besondere Gastfreundschaft der Fondetter Partner. Der bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen Einladung der Fondetter nach Naurod sollte bereits im letzten Jahr Folge geleistet werden, doch mussten Halbmarathon und Backeslauf wegen der Bauarbeiten an der Kellerskopfhalle abgesagt werden. Damit war auch der Anlass für den Gegenbesuch der Fondetter Sportler entfallen.

Umso größer die Freude, dass sich dieses Jahr eine fast 20 Personen starke Gruppe angesagt hat, von denen viele auch an einem der Läufe teilnehmen wollten. Erfreulich war vor allen Dingen, dass viele junge Franzosen im Alter zwischen 17 und 19 Jahren die Gelegenheit zu einem erstmaligen Besuch in Deutschland nutzten.



Die Erwartungen an das Programm waren nicht hoch geschraubt, wusste doch Olivier Bouvet, Verantwortlich für die Leichtathletik-Abteilung des Club d'Athlétisme, dass die Veranstalter eines solchen Events in den Tagen und Stunden vor den Läufen (fast) nur noch mit letzten organisatorischen Vorbereitungen beschäftigt sind.

Trotzdem fand sich am Freitag, 26.3. neben den Gasteltern auch eine kleine Abordnung des Lauftreffs im Anbau der Kellerskopfhalle zur Begrüßung der Gäste ein. Die Zusammenführung der Gasteltern mit ihren Gästen war schnell erledigt, und eine recht ordentliche Gruppe verabredete sich noch am Nachmittag zu einem ersten Lauf in der unbekanntem Gegend. Pünktlich mit dem Eintreffen der Franzosen hatte es angefangen zu regnen, und so ging es auch am Nachmittag und am Abend weiter – eine gute Einstimmung auf das Wetter des kommenden Lauftages, wie sich später herausstellte.

Für den Abend war ein gemeinsames Essen der französischen Gäste mit den deutschen Gasteltern in der Hockenberger Mühle geplant, das in angenehmer Atmosphäre erste Kontakte zwischen den sich meist noch unbekanntem Gästen und Gastgebern ermöglichte. Dank finanzieller Unterstützung u.a. des Partnerschaftsvereins sowie der TG Naurod konnten die französischen Gäste eingeladen werden.

Während sich die Nauroder Helfer morgens ab 9:00 Uhr zum Aufbau an der Kellerskopfhalle einfanden, nahmen die Franzosen ganz überwiegend das Angebot von Annemarie Brinskelle, einer in Wiesbaden wohnenden Läuferin der Lauftreffs, zu einer ganz individuellen Stadtführung in Wiesbaden wahr. Sie führte die Gruppe zu den Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt, erläuterte Wissenswertes zum Leben in der Stadt und sorgte schließlich auch dafür, dass alle Fondetter mittags pünktlich zurück waren, um an den jeweils vorgesehenen Läufen teilnehmen zu können.

Eine starke Gruppe waren die Walker. Zwar waren einige der jungen Franzosen für den 10km-Lauf gemeldet, ein Blick auf das Streckenprofil gab aber den Ausschlag für eine Ummeldung zum Walking. Das hat nicht nur einige Fondetter zum Mitmachen motiviert, die bis dahin für keine Strecke gemeldet waren, sondern hat auch zu einer relativ hohen Beteiligung bei dieser sonst eher älteren Semestern vorbehaltenen Strecke geführt. So kamen 9 der 15 Walker aus Fondettes.

Herausragend waren die Ergebnisse der Franzosen insbesondere beim 10km-Lauf, den Christophe Buisson in einer Zeit von 28:42,5 Min. gewann; damit war er auch erster seiner Altersklasse. Sehr gute Plätze in ihren Altersklassen belegten auch Christophe Briant (3. Platz), Olivier Bouvet (5. Platz) und Carine Marin (4. Platz). Als 7. in der Gesamtwertung und 2. seiner Altersklasse erreichte Laurent Marin im Halbmarathon das Ziel in der sehr guten Zeit von 1:31:45,2 Min. Alle Läuferinnen und Läufer sowie die Walker bewiesen Kampfgeist und Wetterbeständigkeit, denn seit dem Mittag regnete es nahezu ununterbrochen, was bei 5° C Außentemperatur selbst die Halbmarathon-Läufer nicht mehr als erfrischend betrachten konnten.

Zum Ausgleich gab es am Abend eine gemeinsame Feier mit den Helferinnen und Helfern. Auf Gulaschsuppe und Käseplatte folgte ein offizieller Teil, in dem zunächst Christine Becht als Vorsitzende des Partnerschaftsvereins die Gäste aus Fondettes begrüßte und ihnen zu den guten Ergebnissen gratulierte; schließlich übergab sie einen Umschlag mit einem hilfreichen Geldbetrag an Hartmut Schaad, den Abteilungsleiter des Lauffreuffs, der seinerseits die Gäste begrüßte und Ewald Weissmüller für die Organisation der Veranstaltung dankte. Zwischendrin kam auch Olivier Bouvet zu Wort, der sich für die außerordentlich herzliche Begrüßung und Bewirtung durch die Nauroder bedankte. Er wies darauf hin, dass in zwei Jahren der Fondetter Club d'Athlétisme seinen 50. Geburtstag feiert und die Nauroder natürlich herzlich dazu eingeladen seien. Es wurde deutlich, dass das Jahr 2015 viel Potential für gegenseitigen Austausch bereithält, da auch die Nauroder mit ihrer 125-Jahr-Feier der TG Naurod und dem 25. Nauroder Halbmarathon viel zu bieten haben.

Nach einer ausgelassenen Feier, an der auch die jüngeren viel Spaß hatten, stand am nächsten Morgen als letzter Programmpunkt die Verabschiedung auf der Tagesordnung. Wie man weiß, braucht so etwas viel Zeit, aber nach gut 30 Minuten waren alle „bises“ ausgetauscht, neue Freundschaften begründet und alte bestärkt worden. Auch dieses Treffen war damit wieder ein Baustein in der lebendigen Partnerschaft zwischen Naurod und Fondettes – nicht der letzte in diesem Jahr und auch nicht der letzte zwischen der TG Naurod und dem Club d'Athlétisme.



Abwechslungsreiches Programm für Jugendliche aus der Partnerstadt Fondettes

Auch in diesem Jahr bot der Nauroder Partnerschaftsverein ein vielfältiges Programm anlässlich des einwöchigen Besuches der französischen Jugendlichen aus Fondettes.

Es war eine lebendige Woche der Partnerschaft, die die jungen Gäste gemeinsam mit den Nauroder Jugendlichen erleben konnten, darin waren sich die 24 Gäste, deren Gastgeber und die Organisatoren einig.

Am Sonntagabend wurde also mit Spannung der Bus aus Fondettes erwartet und bei der anschließenden Begrüßung wurden sowohl erste neue Kontakte geknüpft als auch bekannte Wangen freudig geküsst.

Den Montagmorgen verbrachten die Gäste gleich in luftiger Höhe. In einem Indoor- Kletterpark konnten sie bei der Besteigung einer Kletterwand ihre Geschicklichkeit üben. Die meisten Jugendlichen lieben diese Aktivität und brachten schon etwas Erfahrung mit. Gepicknickt wurde anschließend bei herrlichem Wetter am Rhein. Nachmittags konnten die französischen Gäste gemeinsam mit ihren deutschen Freunden bei einer Schnitzeljagd Naurod kennenlernen. Mit einer Filmvorführung und Pizzaessen endete der erste erlebnisreiche Tag.

Wie bei jedem Besuch französische Schüler nahmen auch dieses Mal die Fondetter am Unterricht in der Kellerskopfschule teil und fanden schnell Unterschiede zwischen den beiden Schulsystemen heraus. Die benachbarte International School Wiesbaden lud die Gäste zum Mittagessen in die Schulkantine ein. Schließlich besuchten die Gäste die Rhein-Main-Therme in Hofheim und freuten sich über die rasanten Rutschpartien von der langen Doppelrutsche.

Handwerkliches Geschick konnten die Jugendlichen bei einem Ganztagsausflug in das Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach erwerben. Sie „arbeiteten“ als Steinmetze und als Weber und bekamen so einen Eindruck von den Arbeits- und Lebensbedingungen der Handwerker, Bauern und Hausfrauen in früherer Zeit. Beim Spaziergang durch historische Fachwerkhäuser erfuhren sie, wie die Arbeit im dörflichen Zusammenleben verteilt war.



Geheimnisvolle Geschichten um Kobolde, Riesen und die Felsenmeer-Hexe erwarteten unsere Besucher bei ihren Ausflug in den Naturpark Felsenmeer im Odenwald, aber auch Informationen über Geologie, Geschichte und Bergbau. Jeder hatte anschließend Spaß bei der Abfahrt im Odenwaldbob auf der Sommerrodelbahn in Wald-Michelbach im Herzen des Odenwalds. Die 1000 Meter lange Abfahrt führte durch zwei spektakuläre Kreisel und das mit einer Geschwindigkeit bis zu 40 Stundenkilometern.

Am nächsten Morgen hatten unsere Gäste die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Wiesbadener Staatstheaters zu blicken. Gezeigt wurden die Theaterwerkstätten, die Funktionsweisen der unterschiedlichen Bühnen und vieles mehr. Ein Blick herab von den edlen Logen in den Theatersaal, ein Gang durch die für den Kaiser eigens geschaffene Kutschenauffahrt und die prunkvolle Atmosphäre des Theaterfoyers rundeten diesen Besuch ab. Im Kurhaus wurde die Gruppe vom Hausherrn, Kurdirektor Henning Wossidlo, herzlich begrüßt. Nach einem geführten Bummel in der Stadtmitte gab es dann Gelegenheit für Einkäufe.

Gemeinsam mit den deutschen Freunden startete am Samstag eine Fahrradtour, deren Ziel das Fluxus-Museum Harlekinäum in Erbenheim war. Im einzigen Humormuseum der Welt sind allerlei verrückte Ideen und Erfindungen zusammengekommen, die zum Nachdenken und Staunen anregen. Nach einer Stärkung ging es wieder zurück durch das Ländchen nach Naurod.



Abends traf man sich zum gemeinsamen Abendessen im Forum und feierte Abschied, bevor es am Sonntagmorgen dann endgültig „Auf Wiedersehen“ hieß. Für viele jedoch auch „à bientôt“, denn vom 7. Juli bis zum 14. Juli 2013 ist eine Fahrt für Jugendliche aus Naurod und Umgebung nach Fondettes geplant.

„ petits mots “

In diesem Jahr war die Woche der Partnerschaft mehrfach vom Glück beschieden. Zum Einen änderte sich mit der Ankunft der Fondetter Jugendgruppe und ihren vier Begleitern das Wetter, und so waren viele Aktivitäten, die draußen stattfanden, von herrlichem Sonnenschein begleitet, und zum Anderen war die Gruppe sehr harmonisch, interessiert und begeisterungsfähig. So fielen dann auch die „petits mots“ , die die Franzosen zum Schluss aufschrieben, sehr positiv aus. Hier einige zum Teil gekürzte Beispiele:

»Danke an die ganze Partnerschaftsmannschaft für das supertolle Programm, das Ihr für uns organisiert habt. Besonderen Dank an die Gastfamilien aus Naurod und Umgebung für die Gastfreundschaft.

Nicole und Claude Ramaugé«

»Guten Tag, danke an den ganzen Verein, es war superschön, diese Woche verlief sehr gut und unsre deutschen Freunde waren sehr nett und gastfreundlich.

Iseult«

»Ich möchte mich herzlich bei Euch für die interessanten Aktivitäten bedanken, die uns stark beeindruckten. Auch Dank für das Kulturelle. Merci und bis zum nächsten Jahr.

Amarande«

»Dem Partnerschaftsverein ein Danke für die Superreise.

Benjamin«

»Ich finde die Einwohner von Naurod sehr nett und gastfreundlich. Die Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland ist ganz wunderbar.... Ich hoffe, das das alles lange dauert. Ich bin sehr froh, dass meine Heimatstadt mit einer solchen deutschen Stadt verschwistert ist.

Louis Taillac«

»Noch eine Woche die viel zu schnell verging. Ein wenig mehr Zeit mit der Familie zu Anfang wie im letzten Jahr, wäre gut.

Eine gute Idee war der kleine Film-Pizza-Abend. Die Stimmung und die Annäherung zwischen Deutschen und Franzosen waren gut.

Kurz gesagt : beau temps – bonne buffe – une belle semaine!

Lucile, Camille, Alexiane, Romain, Emilien und Nathan.«

Information des PNF zur Beachtung !



Mit dem Info-Blättchen vom Februar 2013 erhielten Sie unser Formular „Bestätigung über Geldzuwendung/Mitgliederbeitrag“ hier hat der Tippfehler-Teufel zugeschlagen, daher ist diesem INFO nochmals das geänderte, korrekte Formular beigelegt.

Bitte verwenden Sie bei der Vorlage Ihrer Einkommensteuererklärung beim Finanzamt nur dieses neue Formblatt.



Verteilen und Versand des PNF-INFO-Blattes

Das Verteilen durch Vorstandsmitglieder und der Versand des Info-Blattes per Post ist mit einem hohen Zeitaufwand verbunden.

Nachdem das Heftchen fertig kopiert wurde, wird es an die jeweiligen Vorstandsmitglieder gegeben, die das INFO in dem ihnen zugewiesenen Bezirk an unsere Mitglieder verteilen.

Hiefür müssen die Verteilerlisten ständig aktualisiert werden, das gilt auch für die Liste und Aufkleber des Postversandes.

Der Vorstand hat jetzt beschlossen, zukünftig das INFO in die Home-Page zu stellen, damit auch Interessenten sich das INFO ansehen können und zum Anderen würde der Vorstand gerne das INFO per Mail an die Mitglieder versenden.

Hierzu bitten wir um Ihr Einverständnis und um Mitteilung Ihrer E-Mail Adresse, falls vorhanden

Senden Sie Ihr Einverständnis bitte an:

elisazentner@gmail.com

Eine Familie zwischen Frankreich und Deutschland

Gut lesbare Bücher, die sich mit dem Hü und Hot beschäftigen, welche in den vergangenen Jahrhunderten das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich bestimmt haben, sind selten.

Pascale Hugues Buch „Marthe & Mathilde“ ist ein solches Buch. Die Autorin ist 1959 in Strasbourg/Straßburg geboren und arbeitet als Korrespondentin für französische und deutsche Zeitschriften. z.B. für „Le Point“ oder „Die Zeit“.

Als geborene Elsässerin und als Enkelin einer deutsch-stämmigen, Mathilde, und einer französisch-stämmigen Großmutter, Marthe, beschreibt sie die Geschichte des Elsass während der vergangenen hundert Jahre anhand der Lebensgeschichte ihrer von Kindheit an miteinander befreundeten Großmütter.

Nach einer eigentlich normalen Kindheit Anfang des 20. Jahrhunderts im deutschen Kaiserreich in Kolmar bringt das Ende des ersten Weltkrieges alles durcheinander. Frankreich kehrt zurück und prägt Land und Leuten wieder seinen Stempel auf. Manch ein ehemaliger Freund oder Schulkamerad erweist sich plötzlich als ein Mensch, dem Patriotismus mehr bedeutet als Freundschaft. Ein einfacher Spaziergang kann zum Spießbrutenlauf werden. Und es ist beileibe nicht mehr klar, ob die deutsch-stämmigen Schüler auch weiterhin in die Schule gehen dürfen.

Durch den zweiten Weltkrieg wird dann das Wechselbad der Gefühle fortgeführt: Straßen werden umbenannt, Namen werden germanisiert. Und das alles wird von der elsässischen Autorin anschaulich beschrieben, auch das Ende des zweiten Weltkriegs und die neuerliche Umorientierung nach Frankreich.

Dabei ist natürlich nicht nur die ganze Zeit über von den Großmüttern die Rede, sondern es werden auch die anderen Familienmitglieder und ihre Verbindungen nach Deutschland und nach Frankreich anschaulich dargestellt.

Das Buch ist ernsthaft, aber auch humorvoll, es ist versöhnlich und ausgewogen, und es beschreibt schließlich auch die Zufriedenheit und Gelassenheit der Menschen, die mit dem Aufkommen der europäischen Einigung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in diese Grenzregion eingezogen ist.

Pascale Hugues ist es gelungen, dem Leser darzustellen, welche ein großes Geschenk die deutsch-französische Aussöhnung gerade für die Menschen beiderseits des Rheins geworden ist.

Pascale Hugues „Marthe & Mathilde“ Eine Familie zwischen Frankreich und Deutschland, rororo Sachbuch Band 62415

